

#erstewahl2017 Challenge der Bundeszentrale für Politische Bildung

Video von Moritz Garth: Ich Produziere in 5 Minuten einen Song
(FreeDownload) | Challenge | Moritz Garth #erstewahl2017

Volltext-Alternative

Zu sehen ist Moritz, wie er in die Kamera schaut. Er streckt eine Hand zur Kamera, um dort vermutlich noch etwas zu justieren. Im Hintergrund ist sein Schreibtisch zu erkennen, auf dem sein Computer, eine Lampe, eine Flasche Wasser und ein Glas zu sehen sind. Davor steht ein Keyboard. Moritz sagt: „Ich glaube das wird ein sicker Beat. ey ey .. okay okay“ und dreht sich zu seinem Computer um.

Es folgt sein Video-Intro. Dieses besteht aus kurzen Tour-Zuschnittszenen. Zuerst ist er von der Seite mit einem Mikro auf der Bühne zu sehen, anschließend bei einem Fanreffen, dann folgt eine Nahaufnahme beim Singen, dann sieht man seine Fans bei einem Konzert und nochmal ihn auf der Bühne. Abschließend sieht man sein Emblem, das ein grafisches Muster angelehnt an die Buchstaben M und G in einer Raute darstellt. Unten dem Emblem steht in Großbuchstaben "Moritz Garth". Das gesamte Intro ist mit elektronischer Musik hinterlegt.

Nun ist wieder Moritz in seiner Wohnung zu sehen. Die Kamera hält er in der Hand, während er zu seinen Zuschauer_innen spricht. Auf der rechten Seite ist eine Schrankwand zu sehen. Im Hintergrund sieht man seinen Schreibtisch, den wir schon aus dem Vorspann kennen. Moritz begrüßt seine Zuschauer_innen: „Hey! Vor nicht allzu langer Zeit habe ich hier auf meinem Kanal ein Video hochgeladen, in dem ich euch entschieden lassen habe. .. entschieden lassen habe, heißt das so? In dem ich euch entschieden ließ? Oh mein Gott!“ Es erscheint ein kurzer Piepton sowie das TV-Fehlerbild. Moritz weiter: „In dem ich euch vor die Wahl gestellt habe, zwischen 5 Sachen auszuwählen, was ich in einem Video machen soll. Und ihr habt entschieden, dass es ein behind-a-cover werden soll. Und genau das werden wir heute machen. Das Ganze steht unter dem Namen #erstewahl2017 und ist eine Challenge, die ganz viele YouTuber schon mit ihrer Community gemacht haben.“ Es wird der Hashtag #erstewahl2017 sowie ein Link zu weiteren Informationen zur Bundestagswahl eingeblendet (www.bpb.de/bundestagswahl). „Und ich war froh, dass ihr das so cool mitgemacht habt. Diese Challenge soll dazu dienen, aufzuzeigen, was passiert, wenn andere Leute über dich bestimmen. Also habt ihr über mich bestimmt und ich muss jetzt das machen, was ihr ausgesucht habt. Aber hätte mich natürlich auch schlimmer treffen können. Ich war so 100 % davon überzeugt, dass ihr ein Cover auswählt. Ich bin jetzt echt ein bisschen überrascht. Aber wir machen das. Ich werde jetzt ein Behind-A-Cover für euch drehen. Ihr habt das entschieden, ihr habt über mich bestimmt und das ist dabei rausgekommen. Ich bin echt gespannt, wie das Video wird. Denn ich habe mir überlegt, warum sollen wir ein Cover machen, wenn wir einfach was komplett Neues machen können. Und ich euch dann quasi trotzdem den Prozess zeigen kann, wie ich Musik mache. Deswegen werde ich mich jetzt gleich dahinten hinsetzen, ein bisschen Stimmungslicht anmachen und dann bauen wir einfach einen Beat. Und es wird ein kleiner Beat sein, nichts Großes. Aber ich werde euch mal so die kurzen Steps zeigen. Wenn ihr mal ein komplettes Eskalationsvideo sehen wollt,

wie die ganze Produktion aussieht, Musikvideo-Dreh und alles, dann klatscht mal einen #makingof in die Kommentare und dann weiß ich, dass ihr es sehen wollt und wenn es genug Leute machen, dann werde ich mir auch mal die Mühe machen und das komplett alles abfilmen und ja, dann hochladen. Aber jetzt werden wir erstmal einen Beat bauen und eure Video-Idee umsetzen. Ich wünsche euch ganz viel Spaß dabei.“

Nun ist Moritz Arbeitsplatz zu sehen. Es handelt sich dabei um den Schreibtisch, der schon zuvor zu sehen war. Der Computer ist angeschaltet, genauso wie die Lampe neben dem Bildschirm. Außerdem ragt ein Mikrophon ins Bild. Neben dem Bildschirm liegen noch Kopfhörer und es steht eine schwarze Vase daneben. Moritz beschreibt die Szenerie: „Ja, das hier ist mein Arbeitsplatz. Hier mache ich meine Mukke. Also nicht wie ihr jetzt denkt, vielleicht ein riesen Studio oder so. Dafür habe ich leider zu Hause keinen Platz. Aber das hier reicht auch vollkommen aus. Ich habe hier, wie gesagt, meinen PC einmal stehen. Und hier eine Tastatur. Die habe ich aber sonst, wenn ich arbeite, an der Wand da stehen.“ Beim letzten Satz schwenkt er etwas runter zum Keyboard, das direkt vor dem Schreibtisch platziert ist. Dann schwenkt er mit der Kamera nach hinten an die Wand, wo auch ein eingeschaltetes Studio-Licht steht. Moritz fährt fort: „Und jetzt, wenn ich Mukke mache, schiebe ich die dann immer darüber.“ Nun wird eine Aufnahme von Moritz an seinem Keyboard eingeblendet. Er spielt ein sanftes Lied, was zu hören ist, während er fortfährt: „Dann natürlich kaltes Wasser“ zeigt die Flasche Wasser und lacht ein wenig dabei. Anschließend schwenkt er mit der Kamera neben seinen Schreibtisch, wo zwei Keyboards hochkant an die Wand gelehnt stehen. „Ja, wie gesagt, hier stehen auch noch so zwei Keyboards rum, die ich jetzt gerade nicht brauche.“ Dann schwenkt er wieder auf den Schreibtisch und zeigt mit seinem Finger (er selbst ist nicht zu sehen, lediglich nun sein Finger) neben den Bildschirm, der auf dem Schreibtisch steht und sagt: „Was nicht ganz optimal ist, hier an diesem Arbeitsplatz, ist, dass ich normal hier noch Abhörboxen bräuchte. Ich habe zwar Boxen, die sind jetzt an meinem Fernseher angeschlossen. Aber das sind halt Monitorboxen und keine Abhörboxen, die sind für die Bühne. Das werde ich mich auf jeden Fall auch nochmal zulegen. Aber im Großen und Ganzen ist es das hier auch schon. Das hier ist mein Interface. Darüber gehen die ganzen Mikrophone. Zum Beispiel hier ist mein Mikrophon. Das geht über das Interface dann in den PC rein. Und dann kann ich da quasi mich selbst aufnehmen. Ja, wie gesagt, es ist gar nicht so spektakulär.“

Nun platziert er die Kamera hinter dem Schreibtisch und setzt sich auf den Schreibtisch-Stuhl, bevor er fortfährt: „So ... Ihr seht, ich habe da schon was aufgenommen“ und zeigt auf den Bildschirm, auf dem ein Musik-Programm geöffnet ist. Weiter erklärt er: „Ich würde sagen, ich lösche das jetzt einfach und dann starten wir mit einem kleinen Beat Projekt. Ich baue jetzt einen kleinen Beat mit euch und zeige euch so ein bisschen meinen Work-Flow. Wie gesagt, es ist jetzt kein krass ausführliches Video, wenn ihr dann nochmal ein ausführliches Video wollt, hab ich ja gesagt, schreibt's in die Kommentare. Wir fangen an mit Synthesizer und damit haue ich jetzt mal ein paar Akkorde rein, würde ich sagen.“

Moritz dreht sich um und nimmt mit dem Keyboard ein paar Akkorde auf. Während dem gesamten Arbeitsprozess ist immer der Schreibtisch mit dem Computer und dem Keyboard so sehen. Moritz ist befindet sich links im Bild und ist, während er am Schreibtisch beschäftigt ist, von hinten zu sehen und wenn er in die Kamera spricht, dreht er sich um. Als

er die Akkorde einspielt nickt er im Takt und singt „ey ey“. In dem Musik-Programm auf dem Computer speichert er die Akkorde nun ab und meint: „Okay, die reichen eigentlich auch schon.“ Dann lässt er sie nochmal für die Zuschauer_innen hörbar abspielen.

Nun erklärt er: „Als nächstes nehme ich mir eine Orgel und spiele damit einfach mal die Melodie ein, was mir gerade einfällt.“ Er nimmt ein paar Orgel-Töne mit seinem Keyboard auf. Wieder bewegt er sich im Takt und singt „Ey, Oh-Kay.“ Weiter: „Okay einer davon passt auf jeden Fall, den können wir schon mal nehmen“ und speichert den Teil ebenfalls ab und lässt die Melodie, die nun aus Akkorden und Orgel besteht ablaufen.

Moritz fährt fort: „Ok, jetzt haben wir schon mal Synthis, also die Cords und ne kleine Melodie. Jetzt können wir das Ganze noch auffüllen mit Glockenspiel und ich würde sagen danach machen wir auch schon die Drums rein.“ Nun wiederholt er den vorigen Prozess mit Glockenspiel-Tönen „Let's go“. Die Melodie besteht nun bereits aus Akkorden, Orgel und Glockenspiel.

Wieder an seine Zuschauer_innen gerichtet, meint Moritz: „Ok das geht schon alles in eine ganz gute Richtung. Jetzt kommen die Drums und das ist auf jeden Fall das Herzstück normal, vor allem von diesem Beat. Ich setze mich jetzt mal da hin und probiere ein bisschen rum und dann zeige ich euch mal das Endresultat. Ey ich bin richtig gespannt.“ Wieder dreht er sich zu seinem Schreibtisch rum und bastelt weiter an der Melodie. Den gesamten Prozess lässt er schnell ablaufen, bevor die Zuschauer das Endresultat hören können.

Den frisch gebastelten Beat untermalt Moritz mit ein paar eingeblendeten Bildern. Man sieht das Cockpit eines Autos, dann sieht man Moritz an seinem Arbeitsplatz, der ein paar Bewegungen mit seinen Händen zum Beat macht. Anschließend sieht man Moritz in seinem Auto sitzen und ein bisschen mit dem Kopf zum Beat wackeln. Nun sieht man nochmal das Auto-Cockpit sowie eine Autobahn durch die Frontscheibe, draußen ist es dunkel. Noch zwei weitere Male sieht man Moritz an seinem Arbeitsplatz Bewegungen zum Beat machen, sowie ein weiteres Mal in seinem Auto. Im Hintergrund läuft dabei die Melodie ab. Es handelt sich um eine simple, langsame, elektronische Melodie.

An seinem Schreibtisch sitzend schließt Moritz sein Video wie folgt ab: „So, das war's mit dem Video. Wie ihr gehört habt, das war jetzt einfach ein simpler Beat. Da ist nichts gemastert, nichts groß gemischt. Einfach das, was ich jetzt hier im Video gemacht habe, einfach ein bisschen zurecht geschoben und jetzt für euch abgespielt. Aber ich hoffe trotzdem, dass ich euch ein bisschen Einblick in die ganze Materie so verschaffen konnte. Und wie gesagt, wenn ihr mal ein ausführliches Video darüber sehen wollt, wie ein komplettes Musikvideo von mir entsteht oder mein Equipment, was ich so benutze, dann schreibt es gerne in die Kommentare rein. Dann mache ich gerne nochmal ein ausführliches Video darüber. Ansonsten schaut doch gerne in die Videoreihe von #erstewahl2017, da haben noch andere YouTuber wie gesagt mitgemacht. Schaut es euch doch gerne an und ansonsten sehen wir uns im nächsten Video. Danke, dass du eingeschaltet hast. Tschau!“ und bewegt sich halb aus dem Bild raus, bevor er seinen Finger hebt, zurück ins Bild kommt und sagt: „Ehm ... Tschußen! Nicht Tschau. Yes.!